

	<b>Vorlage zum öffentlichen Teil der Sitzung</b>	<b>am</b>	<b>TOP</b>
	<b>des Umwelt-, Bau- und Kleingartenausschusses</b>		
	<b>des Hafen- und Touristikausschusses</b>		
	<b>des Finanz- und Wirtschaftsausschusses</b>		
	<b>des Hauptausschusses</b>		
	<b>der Stadtvertretung</b>		

- Personalrat: nein
- Gleichstellungsbeauftragte: nein
- Schwerbehindertenbeauftragte/r: nein
- Kriminalpräventiver Rat: nein
- Seniorenbeirat: nein

## **Hochwasserschutz im Altstadtbereich**

### **A) SACHVERHALT**

Auf den einstimmigen Beschluss der Stadtvertretung vom 9.12. 2010 Top 16 wird Bezug genommen.

Die beschlossene Variante 1A wurde nach Rücksprache mit dem LKN und dem MELUR überarbeitet und in Teilbereichen angepasst. Daraus wurde die Variante 4 (Anlage 1) mit dem Los 1 Altstadt und dem Los 2 Deckwerkertüchtigung an der Damnbrücke entwickelt. Zur Sicherstellung des Gesamtbauwerkes ist eine Ertüchtigung des Deckwerkes notwendig.

Die förderfähige Variante ist die Variante 3 ( Anlage 2).

Durch den Verschluss der vorh. Regenwasserkanalisationsleitungen im Hafenbereich waren zwei Regenwasserpumpwerke Teil der ursprünglichen Vorlage. Die Größe, Leistungsfähigkeit und Kapazitäten der Anlagen und des teilweise maroden Leitungsnetzes muss erst in einer Grundlagenermittlung geprüft werden. Erst wenn dieses Ergebnis vorliegt, ist über den Bau der Regenwasserpumpwerke zu entscheiden. Sie entfallen zum jetzigen Zeitpunkt im Vergleich zu der ursprünglichen Vorlage. Pumpwerke sind lt. Aussage des MELUR nicht förderfähig.

Die zusätzlich eingeplanten Kosten für eine Interimslösung am geplanten Hotelneubau entfallen, da das Hochwasserschutzbauwerk als durchlaufende Mauer mit Verschlüssen in der Altstadt errichtet wird.

Die ursprünglich bewilligten Haushaltsmittel setzten sich wie folgt zusammen:

Baukosten	1.020.000 €	(Stand 9/2010)
Mehraufwand HVB- Flächen	75.000 €	
Interimslösung	100.000 €	(entfällt)
RW-Pumpwerke	250.000 €	(entfällt)
Haushaltsmittel ursprünglich	1.445.000 €	

Bereitstellung / Erstattung der Mehrkosten von 75 000 € durch die HVB an die Stadt.

## **B) STELLUNGNAHME**

Los1

Die Entwurfsabstimmung mit der HVB und den betroffenen Anliegern hat gezeigt, dass die Trassenvariante 4 eindeutig bevorzugt wird. Der Trasse und den erarbeiteten Gestaltungsdetails wird grundsätzlich zugestimmt. Gegebenenfalls gewünschte Maßnahmenerweiterungen zur Einbindung privater Grundstücke in den Hochwasserschutzbereich gehen zu Lasten der Vorteilsnehmer.

*Ergänzend zu der oben genannten Trassenvariante sind zwischenzeitlich weitere Gespräche mit der HVB und den Küstenfishern erfolgt. Diese sieht den Bau der HWS-Anlage entlang der Strasse am Jachthafen vor und verschwenkt vor dem neuen Hotel. Dies kann die Baukosten reduzieren. Es besteht jedoch noch keine Vereinbarung über die Umsetzung, sodass zu jetzigen Zeitpunkt von der Umsetzung der Variante 4 ausgegangen werden muss.*

Innerhalb der Schutztrasse der Alternative 4 sind 18 Verschlussbauwerke in Form von Dammbalkenverschlüssen zwischen 3,5 m und 10 m Breite vorgesehen und eine mobile HWS-Wand von ca. 40 m Länge in der Zollstraße. Die Bauweise könnte den Verschlüssen auf dem Steinwarder entsprechen, da diese technisch unkompliziert, stabil, preiswert und trotzdem leicht zu handhaben sind. Bei der beschriebenen Variante 4 wurde der nordwestlich des Kommunalhafenbeckens geplante Hotelkomplex in die Schutztrasse eingebunden. Die Änderung in Teilabschnitten der Trasse der Variante 1a zur Variante 4 geschah auf Hinweis des Ministeriums, dass ein sogenanntes Gebäudehopping (Einbindung vorh. Gebäude in die HWS-Anlage) nur bedingt zulässt.

Erst die Grundlagen - und Zustandsermittlung des bestehenden Netzes im Bereich des Hafens kann eine schlüssige Aussage über die zu erwartenden Kosten der Regenwasserhebeanlagen geben. Im Jahr 2013 soll hierfür ein Handlungskonzept erarbeitet werden und 2014 kann dies baulich umgesetzt werden.

## Los 2

Das Hochwasser im Frühjahr 2012 im Bereich der Dammbücke hat gezeigt, dass es zu Sandausspülungen im Bereich des Binnensees gekommen ist. Dies ist durch das vorhandene Druckgefälle zwischen den unterschiedlichen Wasserständen im Yachthafen und Binnensee zu erklären. Eine Ertüchtigung des Deckwerkes ist erforderlich.

## **C) FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN**

Die Gesamtkosten für die vom MELUR als förderfähig favorisierte Variante 3 werden vom Planungsbüro mit 1.486.000 € Brutto veranschlagt. Hierbei ist allerdings zu bedenken, dass große Teile der Parkplätze am Jachthafen, des Willi-Freter-Platzes und am Kommunalhafen im Überschwemmungsbereich blieben.

Das Land hat eine 90%ige Förderung der förderfähigen Baukosten und einzelner Teilleistungen zugesagt.

Die von der HVB und der Verwaltung favorisierte Alternative 4 wird mit 1.623.000 € Brutto veranschlagt.

In der z. Zt. gültigen Vorlage wurden die Differenzkosten zwischen den Varianten (damals 75 000 €) von der HVB übernommen. Die Kostenübernahme der HVB auf Grundlage der heute vorliegenden Zahlen muss mit der HVB noch verhandelt werden. Sie würde heute 117.000 € betragen.

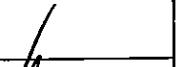
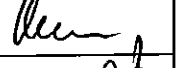
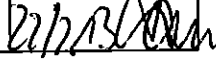
## D) BESCHLUSSVORSCHLAG

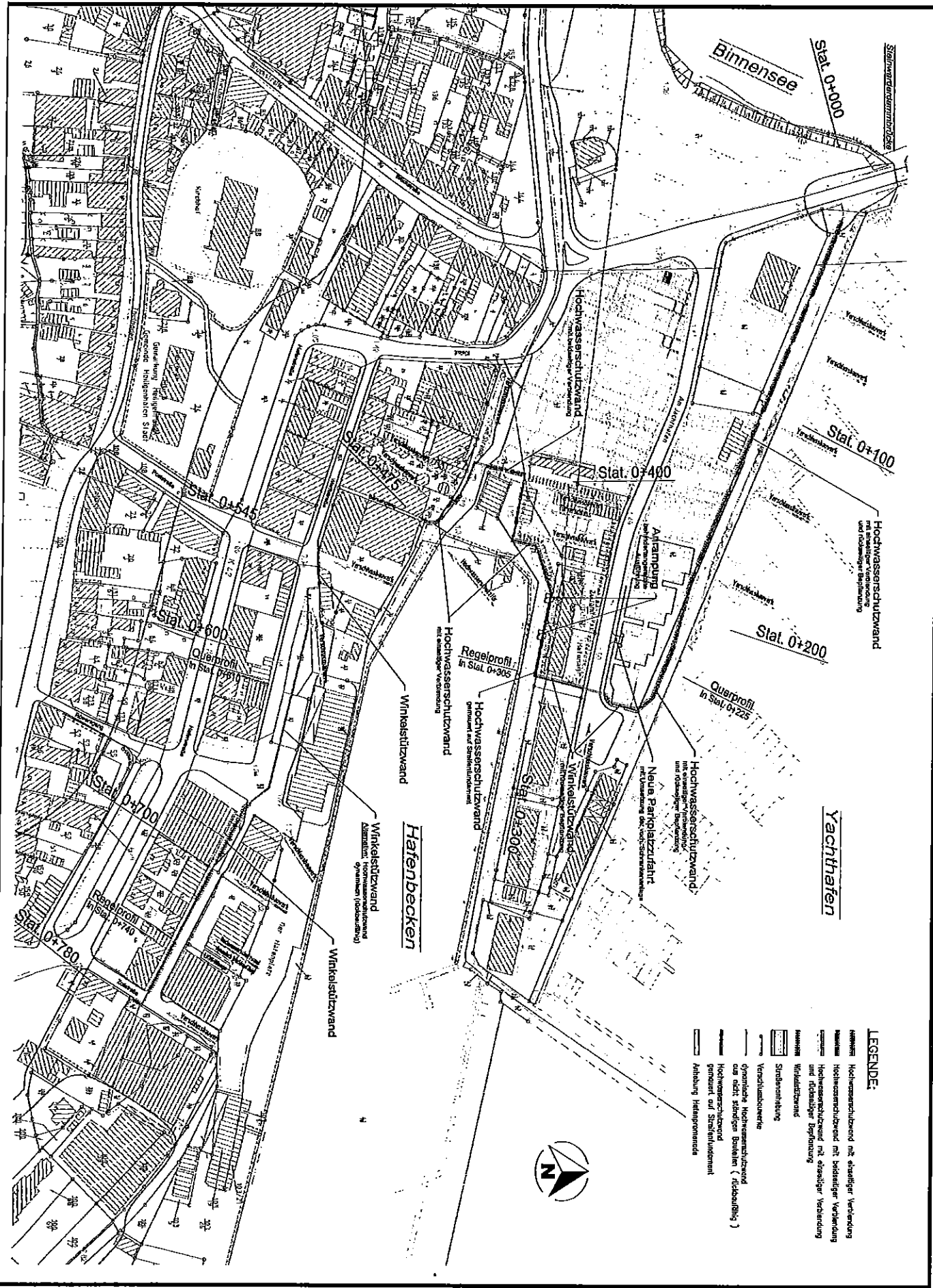
Der Hochwasserschutz für den nördlichen Altstadtbereich zwischen dem Steinwarder und der Zollstraße wird hergestellt. Die Kosten belaufen sich auf: (Siehe auch Anlage3 W+K)

Los 1 Altstadt	
Baukosten etc.	1.514.000,00 €
Los2 Dammbücke	
Deckwerksertüchtigung	89.000 €
Grundlagenermittlung RW-Netz im Bereich des Hafens	20.000 €

Haushaltsmittel in Höhe von **1.623.000,00 €** sind im Haushalt 2013 bereitzustellen

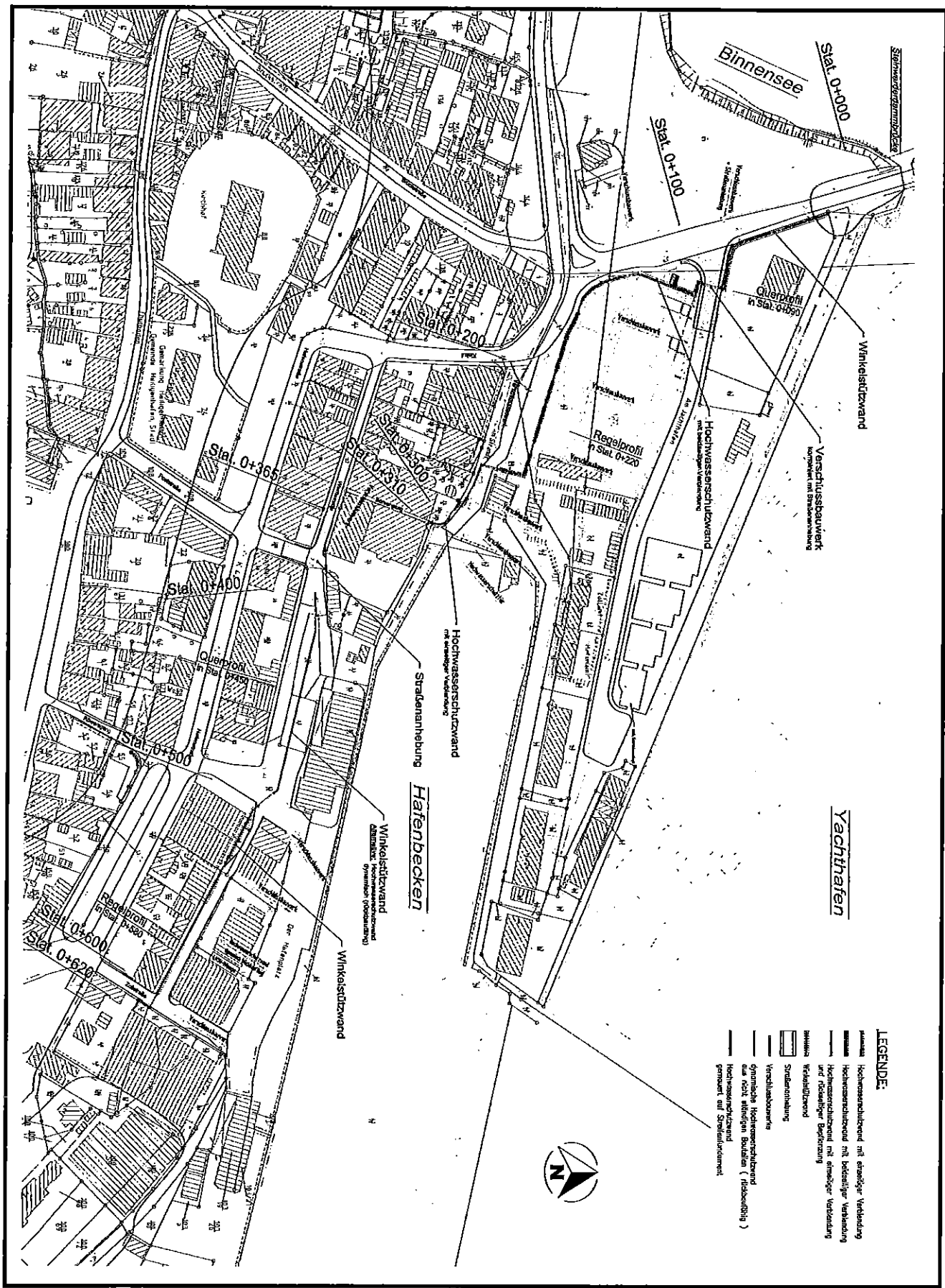
  
(Heiko Müller)  
Bürgermeister

Sachbearbeiterin / Sachbearbeiter	
Amtsleiterin / Amtsleiter	
Büroleitender Beamter	



**LEGENDE:**

- Hochwasserschutzwand mit einseitiger Verstärkung
- Hochwasserschutzwand mit beidseitiger Verstärkung
- Hochwasserschutzwand mit einseitiger Verstärkung und einseitiger Ankerung
- Winkelstützwand
- Mittelstützwand
- Hafenbecken
- dynamische Hochwasserschutzwand aus nicht stähligen Bauteilen (Rohrtaubling)
- Hochwasserschutzwand gemauert auf Stahlbetonfundament
- Ankerung Hafenbecken



Yachthafen

- LEGENDE:**
- Hochwasserschutzwand mit einseitiger Verbindung
  - Hochwasserschutzwand mit beidseitiger Verbindung
  - Hochwasserschutzwand mit einseitiger Verbindung und einseitiger Befestigung
  - Wehrschwelle
  - Strassenhebung
  - Verdichtbauwerk
  - dynamische Hochwasserschutzwand aus nicht abtrocknenden Baustoffen ( Abdichtung )
  - Hochwasserschutzwand geneigt auf Stufenabstufung

Kostenschätzung zum Vorentwurf vom 11.10.2012

Vorentwurf\Text\2012-10-11 Kostengegenüberstellung.xls/Kosten incl. Dammbrücke 15.11.12]

Hochwasserschutz Heiligenhafen, Nördliche Altstadt und Steinwarder Dammbrücke

Leistung (brutto)	Alternative 3	Alternative 4
1 Baukosten	1.195.000,00 €	1.310.000,00 €
2 Ingenieurhonorar	133.000,00 €	142.000,00 €
3 Honorar für Projektkoordination mit dem ZVO	25.000,00 €	18.000,00 €
4 Honorar für SiGeKo	9.500,00 €	8.500,00 €
5 Honorar für LBP	2.000,00 €	2.000,00 €
6 Ausgleichsmaßnahmen (Annahme)	5.000,00 €	6.000,00 €
7 Vermessung, Grenzfeststellungen	7.500,00 €	7.500,00 €
8 Baugrunduntersuchungen	10.000,00 €	10.000,00 €
9 Abschluß von Vereinbarungen (Jurist), Dienstbarkeiten	10.000,00 €	10.000,00 €
<b>10 Gesamtkosten Altstadt</b>	<b>1.397.000,00 €</b>	<b>1.514.000,00 €</b>
11 Böschungssicherung Steinwarder Dammbrücke	89.000,00 €	89.000,00 €
<b>Kosten Altstadt und Steinwarder Dammbrücke</b>	<b>1.486.000,00 €</b>	<b>1.603.000,00 €</b>